



Mit **Elias** und dem **Frosch** durch das **Kirchenjahr**

Ein Fest – ein Gespräch zwischen Esel und Frosch – (D)ein Fest

Ausgabe 1 von 12

NOVEMBER

Allerheiligen – Heilige Elisabeth- Christkönig

Ein Fest: ALLERHEILIGEN * 1. November



FROSCH: „Elias, ich habe da mal ein Frage Was macht denn dein Chef am 1. November?“

ELIAS: „Vermutlich früh aufstehen, ziemlich einsilbig frühstücken und dann halt in die Kirche gehen – wie immer am Sonntag und ein bisschen zu viel in der Kirche reden ...“



FROSCH: „Und am Nachmittag? Geht er da auf den Friedhof? Was macht er denn da freiwillig? Ist er da alleine?“

ELIAS: „Nein, da wird wohl der ganze Friedhof voll sein mit Menschen und die meisten werden ein schwarzes Gewand tragen, weil sie traurig sind, weil auf dem Friedhof viele Menschen begraben sind, die ihnen am Herzen liegen und die jetzt nicht mehr da sind und der Pfarrer spritzt ganz viel Weihwasser auf die Gräber der Verstorbenen und betet mit allen Anwesenden für deren liebe Verstorbene.“

FROSCH: „Aber das Fest heißt doch Allerheiligen und hat mit den Toten doch eigentlich gar nichts zu tun?“

ELIAS: „Du stellst echt komplizierte Fragen, lieber Frosch und eigentlich hast Du recht – an Allerheiligen denkt man an die vielen Heiligen, die schon bei Gott sind und gar nicht so sehr an die Toten.“

FROSCH: „Jetzt muss ich aber genauer nachfragen: Was sind eigentlich Heilige?“

ELIAS: „Mein Chef – also der Pfarrer hat gesagt, dass das Menschen sind, durch die die Liebe Gottes durchscheint.“

FROSCH: „Das klingt gut, aber auch ein bisschen so, wie ein Pfarrer halt immer redet – Elias, kennst Du eigentlich Heilige?“

ELIAS: „Lass mich mal überlegen – ich kenne allerhand Menschen, die mir eine Ahnung von Gott geben – von denen erzählt der Pfarrer mir auch immer wieder – richtig gute Freunde, Menschen, die einfach helfen oder ganz viel zuhören – das geht so in die Richtung *heilig*.“

FROSCH: „Cool – ich glaube auch, dass ich auch ein paar Heilige kenne und kann dann nicht eigentlich ein Jeder und eine Jede heilig werden?“

ELIAS: „Du stellst Fragen – puh –, aber eigentlich hast Du recht – das ist die Aufgabe von einem jeden Christen, der getauft ist, ein Mensch zu werden, der anderen eine Ahnung von Gott gibt.“

FROSCH: „ Du, Elias – ich finde glatt, dass Allerheiligen eigentlich auch ein richtig schönes Fest sein kann – denn irgendwie ist das ja auch eine ziemlich tolle Sache, dass alle Menschen, die wir im Herzen tragen, auch bei Gott im Himmel und vielleicht sogar bei den Heiligen einen Platz finden.“

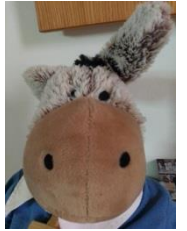
(D)ein Fest: SUCHE (GEMEINSAM MIT DEN ELTERN) IM FOTOALBUM EIN BILD VON EINEM MENSCHEN, DER SCHON IM HIMMEL IST – ZÜNDE EIN TEELICHT DAVOR AN!

Ein Fest: Heilige Elisabeth * 19. November

FROSCH: „Elias, ich habe da mal eine Frage! Stimmt es eigentlich, dass der Pfarrer fast Elisabeth und nicht Emmeran geheißen hätte ...?“



ELIAS: „Was Du alles schon mitbekommen hast – in der Tat hätte der Pfarrer wohl, wenn er ein Mädchen geworden wäre – entweder Katharina oder halt Elisabeth geheißen – ist er aber nicht geworden und so heißt die kleine Schwester vom Pfarrer Elisabeth und die Heilige hat echt eine spannende Geschichte erlebt.“



FROSCH: „Wenn ich die Heilige Elisabeth bei Google Bildersuche eingebe - das macht man ja heute so -, dann braucht man nicht viel zu lesen, dann ist sie eigentlich immer mit einem Korb mit Brot und Rosen und einer Burg im Hintergrund zu sehen – weißt Du, was es damit auf sich hat?“

ELIAS: „Das ist eine der vielen Legenden der Heiligen Elisabeth – Legenden, das sind Geschichten, die Menschen immer und immer weiter erzählt haben, so dass sie irgendwann niedergeschrieben worden sind und dann sogar gemalt und gezeichnet worden sind und bis heute in Bildern auch in Kirchen zu sehen sind ...!“

FROSCH: „Das weiß ich doch alles – jetzt komm doch mal auf den Punkt und erzähle nicht immer eine Geschichte vor und nach der Geschichte – des macht der Pfarrer nämlich ab und an schon!!!“

ELIAS: „Da hast Du recht – Manches färbt halt ab. Aber jetzt zur Geschichte: Elisabeth war die Frau eines Königs, der leider früh gestorben ist und sie war mit ihren Kindern allein und trotzdem noch reich – aber sie hat ihr Herz verloren ...“

FROSCH: „Man kann doch kein Herz verlieren oder was soll das bedeuten?“

ELIAS: „Lass mich halt weiter erklären ... Ein Herz kann man an einen Menschen verlieren, den man sehr, sehr gern hat und Elisabeth hatte besonders die armen, einsamen und kranken Menschen sehr, sehr gern. Sie hat ihnen aus Ihrem Schloss heraus Brot und andere gute Sachen gebracht und da waren viele im Schloss gar nicht begeistert, weil sie ein wenig weniger hatten - so hat sie glatt lügen müssen!“

FROSCH: „Eine Heilige, die lügt und nicht ganz die Wahrheit sagt – komisch ...?“

ELIAS: „Sie hat es für die Armen gemacht und nicht um selber einen Vorteil zu haben und sie hat den Wachen, die ihren Korb voll mit Brot kontrollieren wollten, erzählt, dass da nur Rosen drin sein würden und in der Tat war, warum auch immer, das Brot verschwunden und nur Rosen drin und die Wachen haben sie in den Ort gehen lassen. Da hat wohl der liebe Gott der Heiligen Elisabeth ziemlich geholfen ...?“

FROSCH: „Eine echt coole Heilige, diese Elisabeth – steht voll ein für die Menschen, die ihr am Herzen liegen. Gott sei Dank gibt es bis heute auch Menschen wie Elisabeth.“

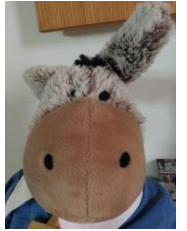
(D)ein Fest => KAUF DIR BEIM BÄCKER EINE SEMMEL UND BRINGE SIE EINEM MENSCHEN IN DEINER NACHBARSCHAFT, DER OFT ALLEINE IST – MALE AUF EINEN KLEINEN ZETTEL EINE ROSE UND SCHREIB EIN PAAR PERSÖNLICHE WORTE DAZU!

Ein Fest: Christkönig* 22. November

FROSCH: „Elias, ich habe da mal eine Frage! Nein ich möchte Dir vorher was verraten: Der Moorfrosch hat blaues Blut – wusstest Du das? Und gibt es eigentlich auch Menschen, die blaues Blut haben? Irgendwas habe ich da aufgeschnappt, als mir der Pfarrer einen Artikel über Queen Elisabeth aus der Zeitung vorgelesen hat ...



ELIAS: „Du hast ja komische Freunde – richte dem Moorfrosch mal ganz liebe Grüße aus – also ich habe kein blaues Blut – das wird wohl hauptsächlich Königinnen und Königen zugeschrieben, die ganz weiße Haut hatten, so dass man alle Adern durchgesehen hat – früher war es nämlich ziemlich schick, blass zu sein und alle Leute, die braun gebrannt waren, haben eher zur ärmeren Bevölkerung gehört, die hatten ja viel auf dem Feld zu tun ...



FROSCH: „Irgendwie passt das alles nicht so ganz zusammen: Heute feiern wir Jesus als König und der ist doch eigentlich ganz anders, der steht doch auf Seiten der Schwachen, der Kranken und der Unterdrückten – Jesus mit einer goldenen Krone, einem Zepter und auf einem breiten Thron, das passt irgendwie überhaupt nicht zusammen?

ELIAS: „Ja, da hast Du recht, das passt irgendwie alles überhaupt nicht zusammen – aber da fällt mir etwas ein, was mein Pfarrer immer über die Krone vom Jesus erzählt: Er sagt, dass Jesus keine Krone mit Diamanten und auch nicht Gold trägt, sondern eine Dornenkrone und dass er sich auch so der Welt als König vorstellt.

FROSCH: „Aber hat der Jesus dann wenigstens einen g'scheiten Thron und viele Pferde und eine Kutsche und so – du willst doch nicht etwa behaupten, dass Jesus auf einem Esel wie Du als König aufgetreten sei, das wäre ja schon peinlich, ein König auf einem Esel!

ELIAS: „Du bist fei ganz schön frech! Wir Esel kommen in der Bibel ziemlich gut weg und sind immer ziemlich nahe an Jesus dran. Ein Esel, also ein Artgenosse von mir, hat Jesus und Maria nach Bethlehem getragen; bei der Geburt war ein Esel live dabei und auch in Jerusalem, wo Jesus als König eingezogen ist, hat er auf einem Esel gesessen – was war denn da mit einem Frosch los?

FROSCH: „Elias – Du bist ein ziemlicher Angeber – wir Frösche haben dafür dem Moses und dem Volk Israel bei den zehn Plagen einen ganz schönen Gefallen getan – aber jetzt bleib ich nochmal hartnäckig beim Fragen: Warum ist Jesus als König ausgerechnet mit einem solchen Tier, wie Du es bist, aufgetreten?

ELIAS: „Er wollte der ganzen Welt zeigen, ich bin ein anderer König – ich stehe auf der Seite der Schwachen und ich trage wie ein Esel alle Lasten der Menschen ...

FROSCH: „Jesus ist echt der ungewöhnlichste König der ganzen Welt!!!“

Dein Fest => VIELE MENSCHEN BEKOMMEN HEUTE OFT WENIG POST – MALE ODER BASTELE AUS PAPIER EINE KRONE UND SCHICKE SIE MIT EIN PAAR NETTEN WORTEN AN EINEN MENSCHEN, DER SICH ÜBER POST SEHR FREUEN WIRD